

FPÖ-Staudacher/Rauter: Kärntnermilch in Spittal und Bauernschaft werden im Stich gelassen

Utl.: Umsatzeinbußen durch verordnete Gastro-Schließung: Kärntnermilch in Spittal an der Drau bekommt keine finanzielle Unterstützung – SPÖ und ÖVP stellen sich im Kärntner Landtag gegen Oberkärntner Leitbetrieb und lehnen FPÖ-Unterstützungsinitiative ab

Vor dem Hintergrund, dass vergangene Woche im Wirtschaftsausschuss des Kärntner Landtages SPÖ und ÖVP die FPÖ-Initiative betreffend einer finanziellen Hilfe für Gastro-Zulieferbetriebe insbesondere für die Kärntnermilch, die massiv von den durch die Regierung verordneten Schließungen von Gastronomie und Hotels betroffen waren, abgelehnt haben, stellen heute der FPÖ-Landtagsabgeordnete und Spittaler Stadtrat Christoph Staudacher und der FPÖ-Wirtschaftssprecher LAbg. Bgm. Dietmar Rauter fest: „Es ist unfassbar, dass die Kärntnermilch und viele andere Kärntner Zulieferbetriebe sowie tausende Kärntner Bauernfamilien, die auch von der Gastro-Zulieferung leben, von SPÖ und ÖVP im Stich gelassen werden.“

Laut Rauter haben Betroffene wie der freiheitliche Kammerrat Roman Berger im Kärntner Landtag letzte Woche berichtet, dass viele Betriebe sowohl vom Bund als auch vom Land Kärnten sowie vom Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds bisher keine finanzielle Unterstützung erhalten haben. „Ganz besonders davon betroffen seien bäuerliche Gastro-Zulieferbetriebe sowie die Kärntnermilch mit 200 Mitarbeitern und rund 1100 Milchbauern mit ihren Familien“, so Staudacher. Zudem bestehe nunmehr die Gefahr, dass der Milchpreis sinkt und die Bauern zusätzliche erhebliche Einkommensverluste in Kauf nehmen müssen.

„Ich bin schockiert und fassungslos, dass die Kärntnermilch als ein Oberkärntner Leitbetrieb und einer der wichtigsten und größten Arbeitgeber in Spittal, kläglich von SPÖ und ÖVP im Stich gelassen wird. Die Kärntner FPÖ wird jedenfalls weiterhin dafür kämpfen, dass die Kärntnermilch in Spittal sowie andere Gastro-Zulieferbetriebe, die bisher durch den Rost gefallen sind, eine finanzielle Unterstützung erhalten. Das ist auch im Sinne der Kärntner Bauern und der tausenden Mitarbeiter in diesem Bereich dringend notwendig“, stellt der Spittaler Stadtrat und Abgeordnete zum Kärntner Landtag Christoph Staudacher abschließend fest.